

STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.:

öffentlich
B 558/2007
Amt: - 65 -
BeschlAusf.: - 65 -
Datum: 24.10.2007

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Betriebsausschuss Straßen	15.11.2007	
Ausschuss für öffentliche Ordnung und Verkehr	17.01.2008	
Ausschuss für öffentliche Ordnung und Verkehr	09.02.2010	

Betrifft:	Anregung bzgl. 1) Bau eines geplanten Spielplatzes im Neubaugebiet Gymnich 2) Errichtung einer verkehrsberuhigten Zone für die Hunsrückstraße, Sauerlandstraße, Odenwaldstraße und Westerwaldstraße 3) Ausbau der Hunsrückstraße
------------------	---

Finanzielle Auswirkungen:
keine
Unterschrift des Budgetverantwortlichen
Erftstadt, den 24.10.2007

Stellungnahme der Verwaltung:

zu 1) Die erforderlichen Mittel für die Realisierung eines Spielplatzes im Neubaugebiet BP 119 in Gymnich sind in den Wirtschaftsplan für 2008 eingestellt worden. Die Vorplanungen hierfür laufen bereits. Sobald die entsprechenden Ausschüsse den geplanten Maßnahmen des Wirtschaftsplans 2008 zugestimmt haben, kann die Ausschreibung für den Spielplatzbau erfolgen. Vorher soll die Entwurfplanung den interessierten Bürgern im BP 119 vor Ort erläutert werden. Nachdem auch die Ausschüsse der Entwurfsplanung zugestimmt haben und das Vergabeverfahren abgeschlossen ist, kann im Spätsommer 2008 mit der Realisierung gerechnet werden.

zu 2) Nach Fertigstellung des östlichen Bauabschnittes im BP 119 (Hunsrückstraße, Sauerlandstraße, Odenwaldstraße und einen Teil der Westerwaldstraße), werde ich in den Straßenabschnitten, in denen eine Mischverkehrsfläche vorgesehen ist, eine Befragung der Anwohner durchführen. Das Ergebnis soll den Wunsch der Anwohner zur straßenverkehrsrechtlichen Ausweisung des Wohngebietes wiedergeben. In der Sauerlandstraße und der Odenwaldstraße beabsichtige ich zusätzlich wegen der vorhandenen geringen Straßenbreite eine Einbahnstraßenregelung anzuordnen (Fahrtrichtung von West nach Ost). Auch hierbei beabsichtige ich die Meinung der Anwohner schriftlich abzufragen.

zu 3) Ein Ausbau der Hunsrückstraße zum jetzigen Zeitpunkt ist unwirtschaftlich, da große zusammenhängende Teile der Hunsrückstraße bisher unbebaut sind (Flurstücke 239-245, 336-340, 346-351). Die Hunsrückstraße ist insgesamt nur zu 43 % bebaut. Durch die Bautätigkeiten auf den noch freien Flächen würden die Kantensteine beschädigt oder verschoben werden, was wiederum eine Beschädigung der Pflasterfläche nach sich zieht.

Die Ausbauarbeiten in der Hunsrückstraße werden voraussichtlich bis Mitte 2009 abgeschlossen sein. Sollte vor diesem Zeitpunkt ein Straßenabschnitt beidseitig angebaut sein, so werde ich dieses Teilstück selbstverständlich früher und zeitnah ausbauen.

(Bösche)